

## **Maßnahmen KI Kreis Lippe**

**zur Verbesserung der gesellschaftlichen Partizipation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Bereich Familienbildung**

### **Einführung :**

**Menschen mit Zuwanderungsgeschichte finden sich in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen wieder, insbesondere auch**

- in der Mitarbeiterschaft der Kreisverwaltung (auch Führungskräfte)
- in politischen Parteien und Gremien (Räte, Ausschüsse, Kreistag)
- in Vereinen/Hilfsorganisationen (z. B. Feuerwehren/THW)
- beim bürgerschaftlichen Engagement/Ehrenamt
- in Wirtschaftsunternehmen
- in sozialen(Bildungs-)Einrichtungen (Kindergärten, Schulen)

**Ihr Mitwirken an und Ihre Akzeptanz in der Stadtgesellschaft sind notwendig und unerlässlich für den Kreis Lippe und seine Städte**

**Folgende (Ober)Ziele gilt es daher umzusetzen / zu erreichen:**

### **1. Akzeptanz der Realität der Zuwanderungsgesellschaft**

z. B. Mehrsprachigkeit fördern (Amtssprache deutsch???)

### **2. Gesundheits- und Pflegesysteme müssen den Bedürfnisse der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angepasst werden**

#### **Maßnahmen:**

Sicherstellung einer kultursensiblen Behandlung, Betreuung und Pflege

### **3. Anerkennungs- und Willkommenskultur für Neuzuwanderer und bleibeberechtigte Flüchtlinge**

#### **„Aktuelle Zuwanderung als Chance für Lippe“**

Schaffung von Perspektiven (Fachkräftemangel, Demographischer Wandel)

**Maßnahmen:** z. B. Kompetenzfeststellungsverfahren, Hilfe die der Anerkennung von Berufsabschlüssen...

#### 4. Chancengleichheit im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt

Will man erreichen, dass ein Heranwachsender sich als Teil der Gesellschaft versteht, muss man nicht nur diesen stärken, sondern auch das familiäre Umfeld, das einen bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung eines Menschen hat. Schließlich vermitteln insbesondere die Eltern Schlüsselkompetenzen für gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung. Also müssen vor allem die Erziehungskompetenzen von Eltern gefördert und gestärkt werden.

Genauso bedeutsam ist die Sprachbildung von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, da sprachliche Schwierigkeiten der häufigste Grund für ein zurückgezogenes Leben sein können. Vor diesem Hintergrund müssen hier auch Anreize und Möglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund geschaffen werden.

Zugleich bedeutet das z.B. für ErzieherInnen, LehrerInnen usw., die häufig in Kontakt mit Elternhäusern stehen, eine Herausforderung im Umgang mit Eltern, die zugewandert sind und sich möglicherweise im deutschen Bildungssystem nicht auskennen. Dementsprechend ist es wichtig, die Kooperation zwischen den Erziehungspartnern zu fördern und eine Sensibilität für das Gegenüber zu schaffen.

Zielsetzung:

- Eltern mit Zuwanderungsgeschichte sollen stärker in die Bildungseinrichtungen und in Bildungsbelange einbezogen werden
- Eltern mit Zuwanderungsgeschichte sollen zu mündigen Kooperationspartnern im Bereich Bildung und Erziehung werden
- ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogenInnen sollen in dem Bereich interkulturelle Kompetenz gestärkt werden

#### 5. Konkrete Maßnahmen:

- Familienbildungsangebote für Eltern mit Migrationshintergrund (z.B.: Rucksack KiTa/ Rucksack Schule und Griffbereit, Sprachcafe, „Runder Teppich“, ect...)
- Interkulturelle Kompetenz und Kommunikationstraining für Erzieherinnen, Tagesmütter, LehrerInnen, MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe und „Frühe Hilfen“ etc...
- Fortbildungen und Infoveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen z.B.: Flüchtlinge aus Syrien und Afrika, Zuwanderer aus Südosteuropa
- Beratung für Institutionen, Organisationen in allen Bereichen
- Vermittlung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten auch im Bereich Sprachbildung für Eltern
- Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Informationen und Beratung
- Förderung von Elternbeteiligungsprojekten in allen Einrichtungen entlang der Bildungskette
- Angebot an Maßnahmen zur interkulturellen Bildung für: ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogenInnen....
- Förderung der Kooperation zwischen Fachstellen für Integration und Organisationen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte



*"Runder Teppich"*  
Nationaler und Internationaler  
Mütter-Treff  
Für alle Frauen  
unabhängig von Alter und Herkunft

## **Familienbildungsmaßnahme**

### **Projekt-Titel: „Runder Teppich“**

Der „Runde Teppich“ ist eine professionell geleitete Selbsthilfegruppe

„Runder Teppich“ ist ein nationales und internationales Treffen für alle Mütter und Väter, aller Altersgruppen, unabhängig vom Alter der Kinder.

Er ist ein niederschwelliges Familienbildungsangebot für die Verbesserung der gesellschaftlichen Partizipation und Integration für sozial benachteiligte Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

**Ein Angebot zur Verbesserung der Integration durch Informationsaustausch, Sprachförderung und Weiterbildung für Mütter und Väter.**

### **Ziel:**

Ziel dabei ist es die Verhinderung der sozialen Segregation von nicht oder wenig berufstätigen Müttern und Vätern mit und ohne Migrationshintergrund. Dabei geht es Wege aufzuzeigen aus der Isolation und Weiterbildung.

Förderung der Kinder durch ihre Eltern, für einen erfolgreichen Schulabschluss und zur Lebensverwirklichung.

### **Problembeschreibung:**

Will man die Kinder fördern muss man die Eltern mit ins Boot holen. Dabei ist häufig die entscheidende Frage, wie erreichen wir die Eltern?

Häufig scheidert es an unterschiedlichen Zugangsbarrieren, Beispielsweise: an der Qualität der Sprache, Mangel an Informationen und/oder sozialen Kontakten, Missverständnissen, Behördenangst und Schamgefühl (besonders bei Migrantenfamilien) etc.

Durch die schnellen gesellschaftlichen Veränderungen und Bedingungen, ist die familiäre Situation ständig im Wandel. Diese Veränderungen, stellen viele neue Herausforderungen an die Eltern:

- „Anforderungen durch ständig neue Erziehungssituationen
- Gefühl der Hilflosigkeit

- Gefühl des Versagens
- Ausgrenzung, beispielweise aufgrund von Armut, Migration oder Behinderung der Kinder usw.
- Leistungsdruck
- Konsumwünsche der Kinder
- Umgang mit neuen Technologien
- Einfluss der Medien und Gleichaltriger auf Kinder
- Wunsch nach sexueller Selbstbestimmung“ (Quelle: Gleich 2009).

All das ist prägend für die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland und nimmt Einfluss auf die Erziehung und Bildung der Kinder.

### **Welche Maßnahmen braucht man um diesen Herausforderungen gerechter zu werden?**

Zum einen sollte der Fokus vehement auf die Prävention gerichtet werden. Dementsprechend sollte die Zusammenarbeit z.B.: mit Schulen, Kindertagesstätten, sozialen- und medizinischen Diensten etc. hervorgehoben und verstärkt werden.

Der zweite Aspekt sollte eine Erweiterung der Familienbildungsmaßnahmen sein, um eine lückenlose Familienbildungskette zu entwickeln und den Ansprüchen an eine immer heterogener werdende Gesellschaft gerecht werden zu können.

Bildung ist der Schlüssel für eine gelungene Arbeitsmarktintegration, welche Auswirkungen auf die gesellschaftliche Integration und Partizipation hat und die Verwirklichung persönlicher Lebensziele und Lebenszufriedenheit ermöglicht.

### **Projekt-Umsetzung:**

#### **Wer leitet die Gruppe?**

Das „Runde Teppich“ Treffen wird, für durch das Projekt speziell geschulte Gruppenleiter\_innen geführt.

#### **Wer sind die Zielgruppen?**

Zu den Treffen werden alle Mütter und Väter (bei Bedarf mit Kindern), aller Altersgruppen herzlich eingeladen mit und ohne Migrationshintergrund. Das Projekt ist ebenfalls sehr gut geeignet für neu Neuzuwanderer und auch Flüchtlingsfamilien nach dem sie einen Deutschkurs gemacht haben, um die deutsche Sprache zur vertiefen und Üben.

**Wo findet das Projekt statt?**

Horn-Bad Meinberg

Leopoldshöhe

Schieder-Schwalenberg

Lage

**Wann?**

Donnerstags oder dienstags zweimal im Monat für Mütter

Von 9:00 – 11:00 Uhr

Donnerstags oder Mittwochs zweimal im Monat für Väter

Von 18:00 – 20:00 Uhr

**Welche Themen werden besprochen?**

In den Treffen werden wichtige Alltagsthemen besprochen die die Teilnehmerinnen gerade beschäftigen/belasten. Zum Beispiel:

1. Das deutsche Bildungssystem und Erziehungsfragen
  - Wie funktioniert das deutsche Bildungssystem?
  - Umgang mit digitalen Medien
  - Pubertät
  - Sexualerziehung
  - und diverse Erziehungsfragen, etc.
2. Berufsorientierung und Weiterbildung
  - Weiterbildung für Mütter und Väter
  - Berufsorientierung der Kinder
3. Behörden
  - Wo kann ich Deutsch lernen?
  - Welche Aufgaben hat das Jugendamt?
  - Wo gibt es Unterstützung bei Trennung und Scheidung?
4. Gesundheit
  - Wie funktioniert das deutsche Gesundheitssystem?
  - Gesunde Ernährung
  - U Untersuchung für Kinder
  - Krebsvorsorge für Frauen
  - Familienplanung
5. Natur, Umwelt und Freizeitgestaltung
  - Sportmöglichkeiten

- Freizeitgestaltung mit Kindern

um einige Beispiele zu benennen.

### **Wie wird das Projekt durchgeführt?**

Methodisch wird das Treffen nach dem Prinzip von Mutzeck „Kooperative Beratung“ auf der Grundlagen von Rogers „Personenzentrierte Beratung“ durchgeführt. Des Weiteren werden zu den Treffen Kolleginnen aus dem verschiedenen Bereichen eingeladen zu referieren z.B.: Frühe Hilfen, Jugendamt, Medizinische Dienste, FrauenärztInnen, Bildungsbereich oder Jobcenter etc....

Außerdem werden Ausflüge zu Behörden oder örtlichen Freizeitangeboten, PC-Kurse, Ernährungsberatung mit Kochkurs, Sport- und Tanzangebote für Eltern mit Kindern und kreative Angebote etc.. organisieren.

Mit der Zielsetzung Eltern zu stärken und zu motivieren zu aktiver Teilhabe am sozialen Leben vor Ort.

Durch die Heterogenität der Gruppe können verschiedene Themen sehr gut diskutiert werden, z.B.: Religionsfragen, Internationale Feste und Feiertage, verschiedene Erziehungsmethoden, Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten, etc....

Die Gruppenleiter\_innen bringen vielfältige Kompetenzen und mehrjährige praktische Erfahrung mit und werden im Vorfeld in den Moderationstechniken der Kooperative Beratung weitergebildet und begleitet.

### **Erweiterung des Projekts „Runder Teppich-Sprachkurs“**

- In das Projekt wird ein Deutsch-Kurs für die Eltern integriert, die bisher noch keine oder wenige Deutschkenntnisse erwerben konnten.
- Eine Kursleiterin für den Sprachkurs wird in den Reihen des Runden Teppichs gesucht.
- Bei Bedarf kann für 1 ½ Stunden eine Kinderbetreuung angeboten werden

Das Projekt Runder Teppich- Starke Mütter, was seit 2 Jahren angeboten und angenommen wird, erhält eine Ergänzung, in Form eines Sprachkurses.

Es hat sich gezeigt, dass viele Frauen sich einen erweiterten, oder gar, einen Anfängersprachkurs, wünschen.

Nur wer der Sprache mächtig ist, kann sich frei bewegen.

Zielgruppe sind Eltern, Großeltern alle Menschen, die am Erlernen der deutschen Sprache interessiert sind, sich einen Austausch wünschen.

Sie können das Erlernte gleich, beim Gesprächsaustausch des Runden Teppichs, anwenden

Es hat sich gezeigt, dass viele Frauen sich einen erweiterten, oder gar, einen Anfängersprachkurs, wünschen.

In Lage ist das Pilotprojekt gestartet, die Beteiligung zeigt, wie wichtig dieses Angebot ist.

Dadurch entstehen viele positive Aspekte:

- Mehr Integration, durch besseres Verständnis und Verständigung
- Mehr Selbstwertgefühl, da (ich) etwas geschafft habe
- Leichter in Kontakt kommen, durch Sprachverständnis
- Mehr Toleranz
- Mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt

#### **Gruppenleiter\_innen:**

Frau Leilla Möllenhof, Frau Samira Block, Frau Funda Aksu, Frau Idalin Jaceck, Frau Carmen Schäfer, Frau Nadije Güngör, Herr Hassan Özcan, Herr Looqmann Rabee, Herr Jörg Rekemeier

**Projektleitung:** Frau Margit Monika Hahn, KI Kreis Lippe

#### **Kooperationspartnern:**

Stadt Horn-Bad Meinberg

Stadt Schieder-Schwalenberg

Stadt Leopoldshöhe

Stadt Lage

Gleichstellungsbeauftragte Leopoldshöhe

Katholische Kirche St Michael Leopoldshöhe/Oerlinghausen

Evangelische Kirche Horn-Bad Meinberg

Flüchtlingshilfe Schieder-Schwalenberg

Evangelische Kirche Schieder-Schwalenberg

Deutsches Kinderschutzbund Lage

Familienzentrum Lindenstraße Lage

Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe

#### **Öffentlichkeitsarbeit :**

Flyer, Plakat, Internet, Presse, persönliche Einladungen, Veranstaltungen, Stadtfeste etc.

**Finanzrahmen:**

Die Gruppenleiterinnen werden speziell geschult und arbeiten ehrenamtlich, bekommen aber eine Aufwandsentschädigung und Arbeitsmaterialien von dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Lippe.

Die Kosten belaufen sich auf 3000,00 €/ Jahr für Honorare, Schulungen, Supervision und Materialien, die vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Lippe finanziert werden.

Seitens der Gemeindeverwaltung und der Kooperationspartner vor Ort wird eine finanzielle Unterstützung bei den Bewirtungskosten oder wird durch Spenden gestellt.

Die Bewirtungskosten werden pro Jahr mit ca. 500,00 € veranschlagt.

**Kontakt:**

Projektleitung Margit Monika Hahn

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Lippe

Felix-Fechenbach-Str. 5

32756 Detmold

Tel.: 50231 62 3720

[Margit.hahn@kreis-lippe.de](mailto:Margit.hahn@kreis-lippe.de)

Detmold, Februar 2017